

Wenn es Herbst ist, müssen Sträucher geschnitten und das Laub zusammengeharkt werden. Gartenbesitzer sollten in dem fallenden Laub jedoch keine lästige Begleiterscheinung des Herbstes sehen, sondern die Blätter, zumindest in bestimmten Bereichen des Gartens, zum Schutz von Tieren und Pflanzen liegen lassen.



Warum fallen im Herbst die Blätter?

Sommergrüne Laubpflanzen werfen im Herbst ihre Blätter ab, um bei akutem Wassermangel im Winter nicht zu vertrocknen. Das Problem ist die große Blattoberfläche, über die weiterhin Wasser verdunsten würde. Aus dem gefrorenen Boden können die Wurzelsysteme jedoch keine Feuchtigkeit mehr aufnehmen und die Pflanze vertrocknet – der Laubabwurf ist also eine natürliche Schutzmaßnahme.

Im Herbst fällt aber nicht nur viel Laub an, oft werden auch Bäume und Sträucher gestutzt – zwei Materialien, die sich hervorragend für den Bau eines Winterquartiers für Igel nutzen lassen. Dazu stellt man zuerst eine zeltartige Konstruktion aus Ästen an einem möglichst ungestörten und geschützten Platz im Garten auf, die den Unterschlupf stabilisiert. Dann kommt mächtig Laub darüber – und zur Fixierung noch ein paar Zweige. Da der Igel ein großartiges Nutztier und u. a. auch ein Feind der Roten Wegschnecke ist, hat man nicht nur dem putzigen Stacheltier, sondern auch für den Garten viel Gutes getan.

Laub ist für viele Zwecke nutzbar

- Laub auf den Beeten hält die Erde länger feucht und schützt die Pflanzen vor Frostschäden im Wurzelbereich. Der Winter ist im Vergleich zum Sommer deutlich trockener.
- In die Beete eingearbeitetes Laub dient als Dünger und Nahrung von Mikroorganismen und Regenwürmern.
- Um empfindliche Pflanzen, wie z.B. Rosenstöcke, können kleine Laubhäufchen aufgeschichtet werden, die, mit Reisig beschwert, wie ein "Wintermantel" für die Frosttage wirken.

Laubsauger schaden Flora und Fauna



Kaum fällt das Herbstlaub, lärmen sie wieder in Park und Garten: die Laubsauger oder -bläser. Doch diese Gartengeräte schädigen Umwelt und Gesundheit durch Lärm und Schadstoffe und stören den Naturhaushalt. Durch den Schallpegel von über 100 Dezibel – das ist ungefähr so laut wie ein Presslufthammer – werden vor allem die Nachbarn belästigt und die Gesundheit der Benutzer geschädigt.

Denn schon ab einem Lärmpegel von 85 Dezibel kann es bei Dauerbelastungen zu Hörschäden kommen.

Laubsauger und -bläser, die von einem Verbrennungsmotor angetrieben werden, stoßen darüber hinaus gesundheitsschädliche Abgase wie Kohlenwasserstoffe, Stickoxide und Kohlenmonoxid aus. Auch die Bodenbiologie wird durch Laubsauger gravierend beeinträchtigt. Die lauten Ordnungshalter saugen mit den welken Blättern auch Kleintiere wie Spinnen und Insekten auf und häckseln und töten sie dabei. Außerdem zerstören sie Pflanzensamen.

Greifen Sie lieber zu Rechen und Harke, die ganz ohne schädliche Emissionen auskommen. Das welke Laub sollte auf Beeten und unter Gehölzen verteilt werden, wo es während des Winters langsam verrottet, Boden und Kleintieren als Schutz dient und im Frühjahr als natürlicher Dünger in den Boden eingearbeitet werden kann.

<http://www.gartencenter.de/gartenpflege/gartenkalender/herbstgarten/herbstlaub-im-garten.html>

<http://res.cloudinary.com/hxmj4muxr/image/upload/v1/6/2011/11/Garten-winterfest-machen.jpg>

<http://www.nationalgeographic.de/thumbnails/mainpicture/77/93/01/herbst-blaetter-19377.jpg>

http://www.bezaubernde-tischdekoration.de/wp-content/uploads/2010/10/Tischblog-Herbstblätter-2-Fotolia_26680197_XS.jpg

<https://www.nabu.de/umwelt-und-ressourcen/oekologisch-leben/balkon-und-garten/gartentipps/02891.html>

http://www.bund.net/service/tipps_zur_naturbeobachtung/2010/november/

<https://www.pflanzenfee.de/info/ratgeber/herbstzeit-ist-laubzeit-wie-man-die-blaetter-fuer-pflanzen>